

Ziel

Gesundheitskompetenz wird zunehmend als Antwort auf Forderungen nach mehr gesundheitsbezogener Eigenverantwortung des Individuums, nach einer stärkeren Rolle der Bürgerinnen und Bürger im Versorgungssystem und nach Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in die Diskussion eingebracht. Im Kurs setzen Sie sich im Licht aktueller Forschungsergebnisse mit der Frage auseinander, ob beziehungsweise inwieweit diese Erwartungen berechtigt sind. Sie lernen unterschiedliche theoretische Modelle zur Gesundheitskompetenz und das soziologische Konzept Lebensstil an Beispielen kennen. Sie erkunden die Möglichkeiten und Grenzen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz und zur Beeinflussung von Lebensstilen in verschiedenen Arbeitsfeldern und aus Sicht verschiedener Akteure im Gesundheitswesen. Zudem identifizieren und entwickeln Sie Handlungsansätze dafür, wie Sie die neuen Erkenntnisse in Ihrem eigenen Arbeitskontext konkret nutzen können.

Inhalte

- Lebensstil: der Bedeutungswandel dieses Begriffs im historischen Kontext
- Soziologische Grundprinzipien des Lebensstilkonzepts
- Lebensstil in einer spezifischen Zielgruppe (SeniorInnen) und in einem spezifischen Setting (Städte)
- Modelle, Bedeutung und Besonderheiten von Gesundheitskompetenz
- Handlungsfelder, Stärkungs- und Handlungsansätze
- Nationale und internationale Studienergebnisse und Entwicklungen
- Rollen-/Setting-Optionen von HausärztInnen und Krankenversicherern
- Identifizieren und Entwickeln von Handlungsansätzen in den Tätigkeitsfeldern der Teilnehmenden
- Konkretisierung der Inhalte auf das eigene Praxisfeld
- Verbindung der Themenfelder in einer Synopse

Methoden

- Textstudium in der Vorbereitung
- Referate
- Präsentationen von Forschungsergebnissen
- Gruppen- und Plenumsdiskussionen
- Gruppenarbeit mit Präsentation

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit mit Präsentation

Vor- und Nachbereitung

12 Stunden Vorbereitung, keine Nachbereitung

ECTS-Punkte

1.5 ECTS-Punkte

Zielpublikum

- Vertiefungsmodul im Mantelstudium (fakultativ)
- Fachleute aus dem Gesundheitswesen, u.a. aus den Feldern ärztliche Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention, Pflege, Forschung und Krankenversicherung

Vorkenntnisse

vorausgesetzt wird:

«Grundlagen der Gesundheitswissenschaft und Sozialepidemiologie» (B201.20)

Veranstalter

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern

Leitung

Dr. phil. Heinz Bolliger-Salzmann, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern

Dr. PH Stefan Brändlin, Gesundheits- und Sozialexperte, Altwis

Referentinnen und Referenten

Dr. phil. Heinz Bolliger-Salzmann, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern;

Dr. PH Stefan Brändlin, Altwis;

Prof. Dr. Dr. Thomas Abel, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern und weitere Referierende

Datum

30. Januar bis 1. Februar 2012

Ort

Bern

Kosten

Fr. 1150.-

Anmeldeschluss

30. November 2011